



ELLWÜRDER SIND FÜR ALLEWARDEN

→ NORDENHAM, SEITE 30

Nordenham

WESERMARSCH-ZEITUNG

FESTIVAL AN DER SEEFELDER MÜHLE

→ STADLAND, SEITE 34



ONNO

Moin!

Das ist ja noch mal gut gegangen: Der Schlüssel zum Geräte- und Fahrradschuppen war abgebrochen, aber das im Schließzylinder verbliebene Stück ragte noch ein wenig heraus und saß locker, so dass Onnos Kollege dieses Stück herausholen konnte. Andernfalls wäre wohl der Einbau eines neuen Türschlosses unvermeidlich gewesen – mit hohen Kosten. Einen Schlüssel nachmachen lassen – das ist jetzt eine leichte Aufgabe. Das Auf- und Zuschließen hatte in den vergangenen Wochen jedoch allen Familienmitgliedern Probleme bereitet. Offenbar muss das Schloss nachjustiert werden. Niemand hatte dazu bisher die nötige Muße gefunden. Jetzt will Onnos Kollege das Problem aber endlich angehen, obwohl er handwerklich wenig begabt ist. Zumindest probieren will er es aber. Gutes Gelingen wünscht

Onno

onno@nordwest-zeitung.de

VERKEHRSTIPP



DIE WESERFÄHRE Blexen-Bremerhaven verkehrt bis

Freitag, 24. April, auch nachts. Grund sind Wartungsarbeiten im Wesertunnel, der jeweils in einer Fahrtrichtung gesperrt ist. Zusätzliche Überfahrten ab Bremerhaven sind jeweils zur vollen Stunde bis 4 Uhr geplant. In Blexen legt die Fähre zwischen 22.20 und 4.20 Uhr ebenfalls stündlich ab, teilt die Betreibergesellschaft mit.

WIRTSCHAFT

Einen Eindruck von den Erschließungsarbeiten für den Industriepark Blexen will sich der Wirtschaftsausschuss des Stadtrates am Mittwoch, 22. April, bei einem Ortstermin verschaffen. Die Besichtigung beginnt um 17 Uhr. Anschließend tagt der Ausschuss im Rathaus. Dann geht es um das Einzelhandelsentwicklungskonzept und das City-Förderprogramm.

VEREINE

DIE KYFFHÄUSER-KAMERADSCHAFTEN der Wesermarsch haben jetzt in Seefeld ihre neuen Kreiskönige ermittelt. Königin ist Ursel Haase, Esenshamm, König Hans-Dieter Spiekermann, Abbehausen, und Jugendkönigin Jasmin Timpe, Strückhausen. Beste Einzelschützin war mit 150 Ringen Annegrete Spindler, Esenshamm.

KINO

FILMPALAST NORDENHAM: 20.05 Uhr: „Fast & Furious 7“, freigegeben ab 12 Jahre, 140 Minuten.

So erreichen Sie die Redaktion: 04731/9988-2200
 Fax: 04731/9988-2209; E-Mail: red.nordenham@nordwest-zeitung.de
 Termine online unter NWZ-Termine.de
 Abonnement und Zustellung: 0441/99883333

Klassenfahrten: Boykott wird überprüft

GYMNASIUM Personalrat berät am Donnerstag – Schüler stellen vorerst freiwillige Einsätze ein

Die Schüler hoffen auf ein baldiges Boykott-Ende. Der Vorstoß der Ministerin sei ein Schritt in die richtige Richtung.

VON HORST LOHE

NORDENHAM – Der Personalrat des Gymnasiums Nordenham will am Donnerstag darüber beraten, ob die Pläne von Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) aus Sicht der Nordenhamer Gymnasiallehrer ausreichend sind, um den Boykott freiwilliger Leistungen wie Klassenfahrten aufzuheben.

„Unsere Meinungsbildung ist noch nicht abgeschlossen, wir haben den Vorstoß der Ministerin noch nicht bewertet“, sagte Personalratsmitglied Karl-Friedrich Lashlee am Montag auf Anfrage der NWZ.

Wie berichtet, möchte die Kultusministerin eine Ende des Klassenfahrtboykotts erreichen. Dazu sollen Gymnasiallehrer für die Fahrten künftig mehr Geld, eine höhere Pauschale und mehr Freizeitausgleich bekommen.

Bei der Mehrarbeit von einer Schulstunde pro Woche für alle Gymnasiallehrer, die den Boykott ausgelöst hatte, soll es aber bleiben.

Karl-Friedrich Lashlee sagte am Montag im Gespräch mit der NWZ als seine grundsätzliche persönliche Einschätzung: „Jeder Schritt aufeinander zu ist kein Schritt zuviel, aber es kommt darauf an, ob der Schritt ausreicht.“

Unterdessen wehren sich



Gegen die Mehrarbeit für Gymnasiallehrer und für weitere Klassenfahrten haben die Schüler des Gymnasium Nordenham im Februar vergangenen Jahres demonstriert. Der Protest richtete sich vor allem gegen die Landesregierung. ARCHIVBILD: JENS MILDE

Schüler des Gymnasiums mit einer eher symbolischen Aktion gegen den Boykott. Seit Ende der Osterferien gilt der Beschluss der Schülervertretung, dass Schüler nicht mehr die Tafel putzen und Klassenbuchführer die Klassenbücher nicht mehr in die Unterrichtsstunden bringen.

Der Vorsitzende der Schülervertretung, Ingmar Schulze (19), bestätigte am Montag der NWZ: „Dies ist eine Gegenmaßnahme gegen den Klassenfahrtboykott der Lehrer,

hat aber mehr symbolischen Charakter.“ Die Schüler hätten Verständnis für das Handeln der Lehrer, wollten aber deutlich machen, wie wichtig ihnen Klassenfahrten sind. „Wir hoffen, dass der Boykott nicht verlängert wird.“ Den Vorstoß der Kultusministerin hält der Schülersprecher für einen guten Schritt in die richtige Richtung.

„Ich kann die Motivation der Schüler nachvollziehen“, sagte Personalratsmitglied Karl-Friedrich Lashlee. Dieser

demonstrative Schritt solle den Lehrern klar machen, welche Folgen es hat, wenn einseitig freiwillige Leistungen gestrichen werden. Die Schüler hätten aber auch deutlich gemacht, dass sie gemeinsam mit den Lehrern agieren und intensive Gespräche führen wollen.

Im Februar vergangenen Jahres hatten die Schüler mit einer Protestaktion auf dem Schulgelände gegen den Verzicht auf Klassenfahrten demonstriert. Die damalige

Aktion richtete sich vor allem gegen die Politik der Landesregierung.

Zahlreiche Gymnasien in Niedersachsen bieten inzwischen keine Klassenfahrten mehr an, weil das Kultusministerium nach den Sommerferien vergangenen Jahres die wöchentliche Unterrichtszeit für Gymnasiallehrer von 23,5 auf 24,5 Stunden erhöht hatte. An dieser Mehrarbeit von einer Schulstunde pro Woche will die Kultusministerin auch jetzt nicht rütteln.

Minderjährige Waisen in Heim umgezogen

SPENDENAKTION Belegschaft der Zinkhütte sammelt – Dankbar für Hilfsbereitschaft

Die drei jüngeren Krüger-Kinder wohnen nicht mehr in Esenshamm. Die Belegschaft der Zinkhütte hat 866 Euro für die Waisen gesammelt.

NORDENHAM/JM – Und wieder ist eine stattliche Summe für das Spendenkonto der Geschwister Krüger aus Esenshamm dazugekommen. Der Betriebsratsvorsitzende der Nordenhamer Zinkhütte, Bodo Bär, hat das Geld am Montag an Siegfried Adamietz übergeben, der die Spendensammlung für die Kinder ins Leben gerufen hatte. Insgesamt sind es 866 Euro und 14 Cent. Gesammelt wurde das Geld in der Belegschaft des Unternehmens.

Glückscent im Februar

Jörg Priebe aus Abbehausen hatte die Idee, noch einmal die Spendendose in der Belegschaft herumgehen zu lassen. Bereits im Februar waren 3000 Euro von der Nordenhamer Zinkhütte auf das Spendenkonto geflossen. Das Geld stammte aus der Glückscent-Aktion des Unternehmens. Umso überraschter war Siegfried Adamietz, als er nun erneut einen Anruf von der Nordenhamer Zinkhütte bekam. Siegfried Adamietz be-



Bodo Bär (links) überreicht die Spende an Siegfried Adamietz, den Initiator der Spendenaktion. BILD: JENS MILDE

dankte sich bei der Belegschaft, die dafür gesorgt hat, dass nun weitere Spenden dazugekommen sind. Wie die NWZ berichtete, ist das Geld für die Geschwister Krüger in

wenn es jetzt langsam weniger wird, ist die Bereitschaft zu helfen, noch immer nicht abgebbt. Gerade zur Osterzeit hätten sich noch einmal eine ganze Reihe von Spendern gemeldet.

Derweil haben sich die Lebensumstände der Waisen geändert. Wie das Jugendamt des Landkreises Wesermarsch auf Nachfrage mitteilte, sind die minderjährigen Kinder jetzt gemeinsam in ein Heim umgezogen. Der volljährige Ché Krüger habe sich entschieden, weiter in dem Haus in Esenshamm zu wohnen. Wie die NWZ berichtete, hatte zunächst die Cousine der Geschwister die Vormundschaft für die drei jüngeren Geschwister übernommen. Weil es zu Streitigkeiten gekommen war, hatte die junge Frau

diese Verantwortung im März wieder abgegeben. Die erzieherische Vormundschaft hat jetzt das Jugendamt, zum Vormund für die finanziellen Angelegenheiten der drei minderjährigen Waisen hatte das Amtsgericht den in Esenshamm wohnenden Rechtsanwalt Cord Harbers bestellt.

Wie viel Geld sich auf dem Spendenkonto befindet, könne er nach wie vor nicht mitteilen, sagte Cord Harbers auf Nachfrage. Dies sei zum Schutz der Kinder nicht ratsam. Ob und wann der Betrag bekannt gegeben werde, müsse mit dem Amtsgericht abgestimmt werden.

Fahrräder gekauft

Nach Auskunft von Cord Harbers seien bisher nur kleinere Beträge vom Konto abgehoben worden. So konnten sich zum Beispiel zwei der Geschwister dringend notwendige neue Fahrräder kaufen. Für solche Anschaffungen reiche die Waisenrente nicht aus. Cord Harbers sieht seine Verantwortung darin, dass die Spendengelder sinnvoll verwendet werden. Für sämtliche Ausgaben ist seine Zustimmung erforderlich. Er wolle versuchen, das Geld so lange zusammenzuhalten, bis die Kinder volljährig sind, um ihnen dann einen guten Start ins Erwachsenenleben zu ermöglichen.

Erziehung ohne Gewalt ist Thema

EINSWARDEN/JM – Anlässlich des Tags der gewaltfreien Erziehung lädt der Nordenhamer Kinderschutzbund zu einem Spiel- und Aktionsnachmittag ins Kinderhaus Einswarden ein. Am Donnerstag, 30. April, gibt es dort in der Zeit von 15 bis 17 Uhr verschiedene Angebote, die sich mit dem Thema Kinderrechte beschäftigen. Kinder und Eltern können gemeinsam daran teilnehmen. Die Besucher können sich zudem in einer kleinen Cafeteria stärken.

Der Deutsche Kinderschutzbund ruft seit 2004 zum Tag der gewaltfreien Erziehung auf. Er soll Eltern stärken, ihr Ideal einer gewaltfreien Erziehung Wirklichkeit werden zu lassen. Außerdem soll er daran erinnern, dass die gesamte Gesellschaft die Verantwortung für ein gewaltfreies Aufwachsen aller Kinder trägt.

BTB: Tennissparte erstmals draußen

EINSWARDEN/JM – Die Tennisabteilung des Blexer Turnerbundes will am kommenden Sonnabend, 25. April, die Sommersaison auf den Außenplätzen eröffnen. Dazu sind Mitglieder und Freunde der Sparte eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr auf der Anlage am Luisenhof. Nach den sportlichen Aktivitäten wird gegrillt.

NWZ-SERIE
 News-Konzept soll Innenstadt beleben
 Skizzenplan für jedes Kind garantiert
 Jeder Personal im Stadt...

Für Sie nachgefragt

Was ist daraus geworden? Die NWZ hakt nach bei Themen, die fast schon vergessen sind.